

## Inhalt

1. Einleitung.....	1
1.1. Problemstellung.....	1
1.2. Gang der Untersuchung.....	2
2. Zur Theorie der Unternehmung.....	6
2.1. Ökonomische Unternehmenserklärungen.....	6
2.1.1. Risikotheoretische Unternehmenserklärung.....	6
2.1.2. Vertragstheoretische Unternehmenserklärung.....	16
2.1.3. Verfügungsrechtstheoretische Unternehmenserklärung.....	24
2.1.4. Koalitionstheoretische Unternehmenserklärung.....	27
2.1.5. Transaktionskostentheoretische Unternehmenserklärung.....	39
2.1.6. Evolutionstheoretische Unternehmenserklärung.....	45
2.2. Versuch einer erkenntnistheoretischen Unternehmenserklärung.....	59
2.2.1. Einleitung.....	59
2.2.2. <i>Poppersche</i> Methodologie und evolutionäre Erkenntnistheorie.....	59
2.2.3. <i>Kuhnscher</i> Paradigmatismus.....	62
2.2.4. <i>Lakatosche</i> Forschungsprogramme.....	64
2.2.5. <i>Feyerabendischer</i> Anarchismus.....	66
2.2.6. Die erkenntnistheoretische Analyse von <i>Andersson</i> als Grundlage einer Erkenntnistheorie der Unternehmung.....	68
2.2.7. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ökonomischen Erklärungsansätze: Gemeinsamkeiten und Unterschiede.....	72
2.2.8. Zwischenergebnis: Ist eine weitere Unternehmungserklärung nötig? ....	76
2.2.9. Die Unternehmung als Theorie und Hypothesenbündel.....	77
3. Zur Theorie der Unternehmensinsolvenz.....	87
3.1. Einleitung.....	87
3.2. Unternehmensinsolvenzen aus juristischer Perspektive.....	87
3.2.1. Insolvenzzrechtliche Auslösetatbestände.....	88
3.2.1.1. Zahlungsunfähigkeit.....	89
3.2.1.2. Überschuldung.....	90
3.2.1.3. Drohende Zahlungsunfähigkeit.....	97
3.2.2. Insolvenzplan.....	99
3.2.3. Auslöseberechtigte eines Insolvenzverfahrens und Vorlagerecht eines Insolvenzplans.....	106
3.2.4. Erkenntnistheoretische Beurteilung der Insolvenzordnung.....	108
3.3. Unternehmensinsolvenzen aus ökonomischer Perspektive.....	120

3.3.1. Mikroökonomische Betrachtungsweise.....	120
3.3.1.1. Betriebswirtschaftliche Ansätze.....	120
3.3.1.1.1. Krisenverlaufsmodelle.....	120
3.3.1.1.2. Krisenursachenmodelle.....	123
3.3.1.1.2.1. Quantitative Ausrichtung.....	123
3.3.1.1.2.2. Qualitative Ausrichtung.....	128
3.3.1.2. Volkswirtschaftliche Ansätze.....	130
3.3.1.2.1. Preistheoretische Ansätze.....	131
3.3.1.2.2. Markt- und Wettbewerbstheoretische Ansätze.....	134
3.3.2 Makroökonomische Betrachtungsweise.....	151
3.3.3. Institutionen- und Evolutionsökonomische Betrachtungsweise.....	154
3.3.4. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ökonomischen Erklärungsansätze zur Unternehmensinsolvenz.....	156
3.4. Versuch einer erkenntnistheoretischen Erklärung der Unternehmensinsolvenz.....	161
3.4.1. Wie kann eine „Theorie der Unternehmensinsolvenz“ generiert und erkenntnistheoretisch charakterisiert werden?.....	161
3.4.2. Die Fallibilität der Theorie „Unternehmung“ als konstitutives Merkmal.....	168
3.4.3. Die Unternehmensinsolvenz als Ausdruck der Nicht-Bewährung der Theorie „Unternehmung“.....	172
3.4.4. Zur Funktion der Insolvenzordnung als Kriterium eines Hypothesentests im Rahmen einer Wettbewerbsordnung.....	178
4. Zur Theorie der Systemtransformation.....	183
4.1. Einleitung: Was kann die Ordnungsökonomik für die Problematik der Systemtransformation leisten?.....	183
4.1.1. Grundlagen der Ordnungsökonomik.....	183
4.1.2. Was bedeutet Systemtransformation?.....	184
4.1.3. Systemtransformation als ordnungsökonomische Herausforderung.....	184
4.2. Elemente einer Theorie der Systemtransformation.....	185
4.2.1. Die ‚transformationstheoretische Triade‘.....	185
4.2.1.1. Transformationsbasis.....	185
4.2.1.2. Transformationsziel.....	187
4.2.1.3. Transformationsprozeß.....	190
4.2.2. Interdependenzen der Elemente der ‚transformationstheoretischen Triade‘.....	191
4.3. Ordnungstheoretische Erklärungen der Systemtransformation.....	194
4.3.1. Zur Nicht-Zentralisierbarkeit von Wissen – Hayeks Ordnungskonzeption.....	195
4.3.2. Zum Verhältnis von Macht und Wettbewerb – Euckens Ordnungskonzeption.....	215

4.3.3. Zur Integration der Ordnungskonzeptionen von <i>Hayek</i> und <i>Eucken</i> – <i>Vanbergs</i> Idee einer „gehegten Evolution“ .....	232
4.4. Versuch einer erkenntnistheoretischen Erklärung der Systemtransformation .....	244
4.4.1. Zur Bedeutung von nicht-zentralisierbarem Vermutungswissen und Macht im Wettbewerbszusammenhang .....	244
4.4.2. Die Transformationsbasis aus erkenntnistheoretischer Sicht .....	248
4.4.3. Das Transformationsziel aus erkenntnistheoretischer Sicht .....	253
4.4.4. Der Transformationsprozeß aus erkenntnistheoretischer Sicht .....	258
4.4.5. Zur Fallibilität von Ordnungskonzeptionen im Wettbewerb der Ordnungen .....	261
5. Unternehmensinsolvenzen in der Systemtransformation .....	264
5.1. Transformationsbasis und Unternehmensinsolvenzen: ‚Insolvenzlosigkeit‘ als Kennzeichen einer Zentralverwaltungswirtschaft .....	264
5.1.1. Zur ökonomischen Insolvenzunfähigkeit und politischen Insolvenzunwilligkeit in Zentralverwaltungswirtschaften .....	264
5.1.2. Erkenntnistheoretische Beurteilung der ‚Insolvenzlosigkeit‘ in einer Zentralverwaltungswirtschaft .....	272
5.2. Transformationsziel und Unternehmensinsolvenzen: ‚Insolvenzmöglichkeit‘ als Funktionsbedingung einer Marktwirtschaft .....	275
5.2.1. Ordnungs- und evolutionsökonomische Begründung .....	275
5.2.2. Erkenntnistheoretische Beurteilung der These von der Notwendigkeit der ‚Insolvenzmöglichkeit‘ in einer Marktwirtschaft .....	278
5.3. Von der ‚Insolvenzlosigkeit‘ zur ‚Insolvenzmöglichkeit‘ als Konstitutivum der Systemtransformation .....	280
5.4. Transformationsprozeß und Unternehmensinsolvenzen: Eine Annäherung aus ordnungsökonomischer und erkenntnistheoretischer Perspektive .....	282
5.4.1. Zum Einfluß von ‚Transformationsbasis‘ und ‚Transformationsziel‘ auf die Entwicklung der Unternehmensinsolvenzen im Transformationsprozeß .....	282
5.4.1.1. Das Problem ‚aufgestauter Insolvenzen‘ .....	282
5.4.1.2. Das Problem ‚insolvenzbedingter Transformationsbarrieren‘ .....	285
5.4.1.3. Zwischenergebnis: Die normative Kraft des Faktischen und die faktische Kraft des Normativen im Transformationsprozeß .....	290
5.4.2. Unternehmensinsolvenzen im Transformationsprozeß aus erkenntnistheoretischer Sicht .....	294
5.4.2.1. Zur statischen Interpretation der Unternehmensinsolvenz als ‚Werte- und Erkenntnisvernichter‘ .....	294
5.4.2.2. Zur dynamischen Interpretation der Unternehmensinsolvenz als ‚Quelle von Vermutungswissen‘ .....	296

5.4.3. Ergebnis der Analyse: Unternehmensinsolvenzen als 'Transformationsbeschleuniger' .....	298
5.4.3.1. Ordnungstheoretische Begründung .....	298
5.4.3.2. Erkenntnistheoretische Begründung .....	300
5.5. Unternehmensinsolvenzen und Systemtransformation: zwei Seiten einer Medaille .....	302
6. Zusammenfassung .....	306
Literatur .....	309

### **Verzeichnis der Tabellen**

Tabelle 1: Unternehmensinsolvenzen in den alten und neuen Bundesländern sowie Berlin 1991-2002 .....	1
Tabelle 2: Unternehmensinsolvenzen und Branchenzugehörigkeit 1999-2002 .....	125
Tabelle 3: Unternehmensinsolvenzen und Unternehmensrechtsform 1999-2002 .....	126
Tabelle 4: Unternehmensinsolvenzen und Unternehmensgröße 2001-2002 .....	126
Tabelle 5: Unternehmensinsolvenzen und Unternehmensalter 1999-2002 .....	127
Tabelle 6: Betriebe nach Industriebereichen in der DDR 1970-1989 .....	264
Tabelle 7: Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in der DDR 1980-1989 (in 1.000 zum 30.09. des jeweiligen Jahres) .....	265
Tabelle 8: Anteil der Erwerbstätigen nach Wirtschaftsbereichen in der DDR 1980-1989 (in Prozent zum 30.09. des jeweiligen Jahres) .....	265
Tabelle 9: Unternehmensinsolvenzen in den Neuen Bundesländern von 1991-2002 .....	283

### **Verzeichnis der Schemata**

Schema 1: Verhältnis von Transformationsraum, Transformationsbasis und Transformationsziel .....	189
Schema 2: Planhierarchie in einer Zentralverwaltungswirtschaft sowjetischen Typs am Beispiel der DDR .....	269